

Medienmitteilung

Sperrfrist: 18.2.2021, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 4. Quartal 2020: Arbeitsangebot

4. Quartal 2020: Zahl der Erwerbstätigen bleibt stabil; Erwerbslosenquote gemäss ILO erhöht sich auf 4,9%

Im 4. Quartal 2020 blieb die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal unverändert. Die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit pro erwerbstätige Person ging um 2,0% zurück. Im gleichen Zeitraum stieg die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) in der Schweiz von 3,9% auf 4,9% und in der EU von 6,6% auf 7,5%. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.

Im 4. Quartal 2020 waren in der Schweiz 5,135 Millionen Personen erwerbstätig. Diese Zahl ist nahezu identisch mit dem im 4. Quartal 2019 registrierten Wert (5,137 Mio.). Personen mit Kurzarbeit werden zu den Erwerbstätigen gezählt. Der Anteil der erwerbstätigen Männer ging um 0,1% zurück, jener der Frauen nahm um 0,1% zu. Ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) stieg die Gesamtbeschäftigung zwischen dem 4. Quartal 2019 und dem 4. Quartal 2020 um 0,6% an (Männer: +0,3%; Frauen: +1,2%). Saisonbereinigt erhöhten sich die Erwerbstätigenzahl und die Anzahl VZÄ zwischen dem 3. und dem 4. Quartal 2020 um 0,5% bzw. 0,6%.

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Im 4. Quartal 2020 blieb die Zahl der Erwerbstätigen mit schweizerischer wie auch mit ausländischer Staatsangehörigkeit in der Schweiz gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal unverändert (-0,1% bzw. +0,2%). Bei den ausländischen Erwerbstätigen verbuchten die Grenzgängerinnen und Grenzgänger einen Anstieg (Ausweis G: +1,7%). Auch bei den Niedergelassenen (Ausweis C: +1,2%) war ein Plus zu verzeichnen. Die Zahl der Erwerbstätigen mit einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz) war stabil, während jene der Personen mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz) markant zurückging (-22,9%).

Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 4. Quartal 2020 waren in der Schweiz gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) 246 000 Personen erwerbslos. Dies sind 54 000 mehr als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 4,9% und damit höher als im 4. Quartal 2019 (3,9%). Saisonbereinigt erhöhte sich die Erwerbslosenquote gegenüber dem 3. Quartal 2020 um 0,2 Prozentpunkte von 5,0% auf 5,2%. Im Vergleich zum 4. Quartal des Vorjahres stieg die Erwerbslosenzahl sowohl in der EU (von 6,6% auf 7,5%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 7,4% auf 8,3%).

Jugenderwerbslosigkeit

Zwischen dem 4. Quartal 2019 und dem 4. Quartal 2020 ging die Jugenderwerbslosigkeit (15- bis 24-Jährige) gemäss ILO in der Schweiz zurück (von 7,7% auf 7,3%), während sie in der EU und in der EZ19 anstieg (von 14,8% auf 17,4% bzw. von 15,5% auf 18,1%).

Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Zwischen dem 4. Quartal 2019 und dem 4. Quartal 2020 nahm die Erwerbslosenquote sowohl bei den 25- bis 49-Jährigen (von 3,5% auf 5,2%) als auch bei den 50- bis 64-Jährigen zu (von 3,4% auf 4,1%). Bei den Männern wuchs sie von 3,7% auf 4,5%, bei den Frauen von 4,1% auf 5,4%. Die Quote war bei allen Bildungsstufen steigend (Personen ohne nachobligatorische Ausbildung: von 6,7% auf 7,6%; mit Abschluss auf Sekundarstufe II: von 4,0% auf 5,1%; mit Abschluss auf Tertiärstufe: von 3,0% auf 3,9%). In der gleichen Zeitspanne erhöhte sich die Erwerbslosenquote bei den Schweizer Staatsangehörigen von 3,0% auf 3,8% und bei den Ausländerinnen und Ausländern von 6,3% auf 7,9%. Im 4. Quartal 2020 lag die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den EU/EFTA/UK-Staatsangehörigen bei 5,8% und bei den Staatsangehörigen aus Drittländern bei 12,9%.

Dauer der Erwerbslosigkeit

Im 4. Quartal 2020 waren 89 000 Personen langzeiterwerbslos (mindestens ein Jahr) gemäss ILO, das sind 22 000 Personen mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal. Auch der Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen nahm zu (von 34,6% auf 35,9%). Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit stieg von 215 auf 234 Tage.

Arbeitszeit im Wirtschaftszweig «Gastgewerbe und Beherbergung» stark rückläufig

Zwischen dem 4. Quartal 2019 und dem 4. Quartal 2020 ging die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit pro erwerbstätige Person um 2,0% zurück. Die stärkste Abnahme verzeichnete der Wirtschaftszweig «Gastgewerbe und Beherbergung» (-13,9%), gefolgt von den Branchen «Transport und Lagerei» (-6,3%) sowie «Kunst, Unterhaltung, private Haushalte und sonstige» (-5,2%). Am anderen Ende der Rangliste registrierten die «Öffentliche Verwaltung» (+3,8%) und die «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (+1,7%) einen Anstieg. Im gleichen Zeitraum reduzierte sich die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit bei den Selbstständigerwerbenden stärker als bei den Arbeitnehmenden (-5,1% gegenüber -1,6%). Im 4. Quartal 2020 sank die durchschnittliche Anzahl Ferientage im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 19,3%. Das Minus bei den Ferien schwächte den Rückgang der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit etwas ab.

Heimarbeit nimmt bei Arbeitnehmenden erneut zu

Im 4. Quartal 2020 leisteten 40,7% der Arbeitnehmenden zumindest gelegentlich Heimarbeit (29,3% im 4. Quartal 2019). Dies entspricht einer Zunahme von 4,8 Prozentpunkten gegenüber dem 3. Quartal 2020, kommt aber nicht an den Wert des 2. Quartals heran (44,2%). Die höchsten Heimarbeitanteile verbuchten im 4. Quartal 2020 die Wirtschaftszweige «Information und Kommunikation» (85,8%) sowie «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (74,8%). Diese Werte waren ähnlich hoch wie im 2. Quartal 2020.

Bemerkungen

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären. Diese Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – insbesondere nach Kantonen – zur Verfügung stehen. Ende Dezember belief sich die Arbeitslosenquote des SECO für die gesamte Erwerbsbevölkerung auf 3,5%.

Veröffentlichung der Ergebnisse des 1. und 2. Quartals 2021 im September 2021

2021 erfährt die SAKE mehrere Änderungen. Sie wird nicht mehr ausschliesslich telefonisch durchgeführt, sondern in Form einer Mixed-Mode-Befragung online und per Telefon, wobei die Online-Erhebung bevorzugt wird. Der Fragebogen wurde leicht angepasst, damit er den neuen, seit Januar 2021 gültigen Eurostat-Bestimmungen entspricht. Infolge dieser Anpassungen muss die gesamte Datenproduktion überarbeitet werden. Aus diesem Grund werden die Daten des 1. Quartals 2021 gleichzeitig mit den Daten des 2. Quartals im September 2021 publiziert.

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 erfolgte die Befragung nur im 2. Quartal. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt, um Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Heimarbeit: In der Regel werden die SAKE-Daten zur Heimarbeit lediglich als durchschnittliche Jahreswerte berechnet. Die für die vorliegende Medienmitteilung aufbereiteten Daten beziehen sich ausnahmsweise auf Teilstichproben zum 3. Quartal. Die Gewichtungen wurden für diese Teilstichproben nicht angepasst. Daher handelt es sich bei den Ergebnissen um Schätzwerte.

Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

In die vorliegende Medienmitteilung wurden Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) integriert. Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Die ETS stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode beseitigt die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen. Für jedes Quartal wird dabei die gesamte Zeitreihe neu berechnet.

Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden SAKE-Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66 000 Betrieben, wovon rund 10 000 für kantonale Zwecke erhoben werden).

Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als 16 800 Fr. pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als 2300 Fr. pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler.

Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter:

www.besta.bfs.admin.ch

Entwicklung der Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger

Die Grenzgängerstatistik, auf die sich die ETS subsidiär abstützt, wird für jedes Quartal rückwirkend revidiert. Mit der neuen Methode wird die Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger auf Basis des tatsächlichen Eintrittsdatums korrigiert. Aus diesem Grund wird auch die ETS quartalsweise revidiert.

Wichtige Definitionen

Erwerbstätige

- Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche
- mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben; oder
 - trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Beschäftigung als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; oder
 - unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht der Summe der Beschäftigungsgrade der besetzten Stellen. Eine Person, die bei einer Stelle einen Beschäftigungsgrad von 50% hat und bei einer anderen einen Beschäftigungsgrad von 20%, wird somit als 0,7 VZÄ verbucht. Die Beschäftigungsgrade errechnen sich aus den tatsächlichen Arbeitsstunden für jede Stelle geteilt durch den Durchschnitt der tatsächlichen Arbeitsstunden bei den Vollzeitstellen.

Arbeitsstunden

Die Daten zu den Arbeitsstunden stammen aus der SAKE. Als Basis dienen dabei die in der Referenzwoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

- Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren,
- die in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren; und
 - die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
 - die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen.

Sie wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

Unterbeschäftigte

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen; und
- die mehr arbeiten möchten; und
- die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

Unterbeschäftigungsquote

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

Vollzeit/Teilzeit

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90% oder mehr.

Nichterwerbspersonen

Als Nichterwerbspersonen gelten Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos gemäss ILO sind.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens zwölf Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung, SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU/EFTA/UK-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionärinnen und Funktionäre in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

Auskunft

Thierry Murier, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 63 63,

E-Mail: Thierry.Murier@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2021-0403

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration (SEM), das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)¹⁾

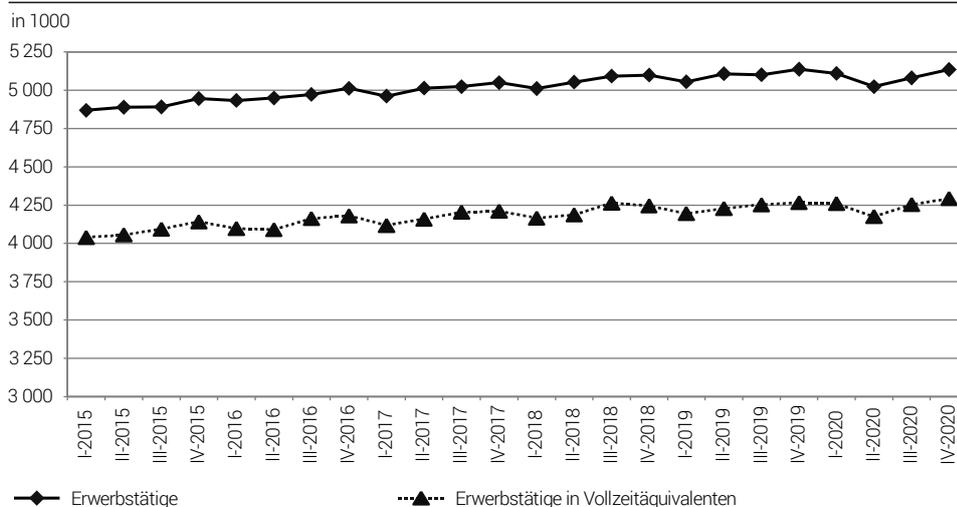
4. Quartal 2019 ⁵⁾ (Durchschnitt)		3. Quartal 2020 ⁵⁾ (Durchschnitt)		4. Quartal 2020 (Durchschnitt)			
Bestände				Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend				in Tausend	VK ²⁾	in Prozent	in Prozent
5137	5081	TOTAL		5135	A	1,1	0,0
2785	2761	Männer		2781	A	0,7	-0,1
2353	2320	Frauen		2354	A	1,5	0,1
3485	3443	Schweizer/innen		3480	A	1,1	-0,1
1653	1638	Ausländer/innen		1656	A	1,1	0,2
		davon:					
777	766	Niedergelassene (C)		786	A	2,6	1,2
457	451	Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)		457	B	1,2	0,0
337	341	Grenzgänger/innen (G)		343	A	0,5	1,7
46	37	Kurzaufenthalter/innen (L <12 Monate)		36	A	-4,8	-22,9
36	43	Übrige Ausländer/innen³⁾		35	A	-18,6	-3,8
4267	4254	TOTAL in Vollzeitäquivalenten		4293	A	0,9	0,6
2607	2587	Männer in Vollzeitäquivalenten		2614	A	1,0	0,3
1659	1667	Frauen in Vollzeitäquivalenten		1679	A	0,7	1,2
-	5089	TOTAL, saisonbereinigt⁴⁾		5114	A	0,5	-
-	4235	Total Vollzeitäquivalente, saisonbereinigt⁴⁾		4262	A	0,6	-

Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

- ¹⁾ Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.
- ²⁾ Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.
- ³⁾ EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte
- ⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.
- ⁵⁾ Die Ergebnisse der ETS werden aufgrund der Revision der Grenzgängerstatistik für jedes Quartal rückwirkend angepasst.

In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept), insgesamt und in Vollzeitäquivalenten

G1



Quelle: BFS – Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS 2021

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)¹⁾

4. Quartal 2019 (Durchschnitt)		3. Quartal 2020 (Durchschnitt)						4. Quartal 2020 (Durchschnitt)					
Bestände								Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend								in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
4735	4686	TOTAL		4747	A			1.3			0.3		
3484	3445	Schweizer/innen		3482	A			1.1			-0.1		
1252	1241	Ausländer/innen		1266	A			2.0			1.1		
		<i>davon:</i>											
912	903	EU/EFTA/UK		920	A			1.9			0.9		
340	338	Drittstaaten		345	B			2.3			1.7		
554	516	15-24 Jahre		546	B			5.9			-1.4		
1558	1541	25-39 Jahre		1551	A			0.6			-0.5		
1619	1598	40-54 Jahre		1605	A			0.4			-0.9		
832	849	55-64 Jahre		862	A			1.5			3.6		
173	183	65+ Jahre		184	C			0.7			6.6		
588	593	Selbständigerwerbende		589	C			-0.7			0.2		
86	93	Mitarbeitende Familienmitglieder		83	D			-11.5			-3.6		
3851	3802	Arbeitnehmer/innen		3870	A			1.8			0.5		
211	198	Lehrlinge		206	C			4.0			-2.8		
2974	2930	Vollzeiterwerbstätige		2972	A			1.4			-0.1		
1762	1756	Teilzeiterwerbstätige		1776	A			1.1			0.8		
		<i>davon:</i>											
346	387	Unterbeschäftigte		384	C			-0.9			10.8		
1415	1368	Nicht Unterbeschäftigte		1392	B			1.7			-1.7		
2517	2500	MÄNNER		2523	A			0.9			0.2		
288	263	15-24 Jahre		278	B			5.6			-3.5		
820	816	25-39 Jahre		820	A			0.5			0.0		
862	852	40-54 Jahre		851	A			-0.2			-1.3		
449	455	55-64 Jahre		463	B			1.8			3.1		
98	115	65+ Jahre		111	C			-2.7			13.7		
2072	2027	Vollzeiterwerbstätige		2064	A			1.8			-0.4		
445	473	Teilzeiterwerbstätige		459	C			-3.0			3.1		
		<i>davon:</i>											
96	114	Unterbeschäftigte		101	D			-11.3			5.2		
349	359	Nicht Unterbeschäftigte		358	C			-0.3			2.5		
2218	2186	FRAUEN		2225	A			1.8			0.3		
267	253	15-24 Jahre		269	B			6.1			0.8		
738	725	25-39 Jahre		731	A			0.8			-1.0		
756	746	40-54 Jahre		754	A			1.1			-0.3		
383	394	55-64 Jahre		399	B			1.1			4.2		
75	68	65+ Jahre		72	D			6.5			-2.8		
902	903	Vollzeiterwerbstätige		908	B			0.5			0.7		
1316	1283	Teilzeiterwerbstätige		1317	A			2.7			0.0		
		<i>davon:</i>											
250	273	Unterbeschäftigte		283	C			3.5			13.0		
1066	1010	Nicht Unterbeschäftigte		1034	B			2.4			-3.0		

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthalter/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

T3 Erwerbslose gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

4. Quartal 2019 (Durchschnitt)		3. Quartal 2020 (Durchschnitt)						4. Quartal 2020 (Durchschnitt)					
Bestände								Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend								in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
192	260	TOTAL		246	C	-5.1	28.1						
97	128	Männer		120	C	-6.4	24.0						
96	131	Frauen		126	C	-3.9	32.2						
109	144	Schweizer/innen		138	C	-4.2	27.2						
84	115	Ausländer/innen		108	C	-6.3	29.3						
		<i>davon:</i>											
43	61	EU/EFTA/UK		57	D	-6.7	31.0						
40	54	Drittstaaten		51	D	-5.9	27.4						
47	67	15-24 Jahre		43	D	-36.4	-7.7						
95	138	25-49 Jahre		141	C	2.4	48.3						
50	53	50-64 Jahre		61	D	14.1	21.8						
126	175	Weniger als ein Jahr erwerbslos		158	C	-9.8	25.5						
67	85	Ein Jahr oder mehr erwerbslos		89	D	4.6	33.0						
97	130	Bei einem RAV eingeschrieben		136	C	4.1	40.3						
96	129	Nicht bei einem RAV eingeschrieben		111	C	-14.4	15.7						
42	63	Ohne nachobligatorische Ausbildung		49	D	-22.7	16.3						
89	119	Sekundarstufe II		114	D	-4.1	28.5						
61	77	Tertiärstufe		83	D	7.7	35.7						
-	246	TOTAL, saisonbereinigt		259	C	5.2	-						

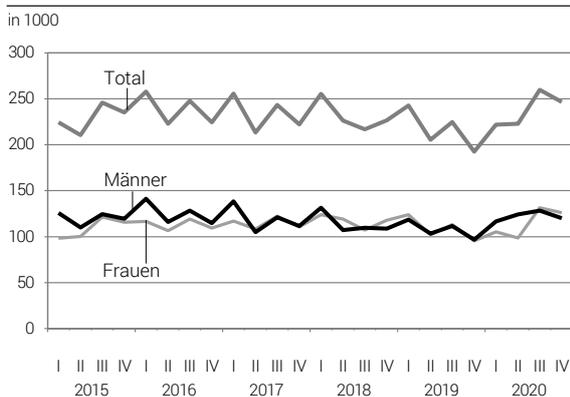
Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

²⁾ A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

Anzahl Erwerbslose gemäss ILO

G2a

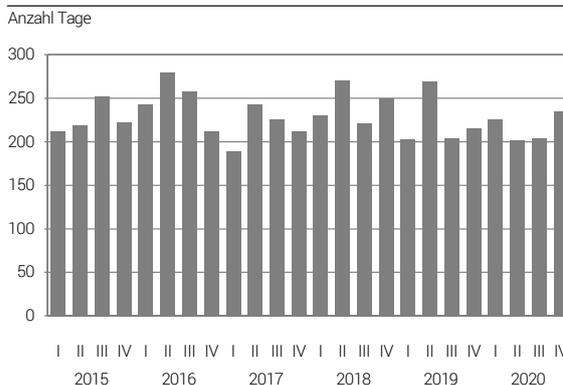


Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2021

Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO

G2b



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2021

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

4. Quartal 2019 (Durchschnitt)		3. Quartal 2020 (Durchschnitt)						4. Quartal 2020 (Durchschnitt)		
Quote						Quote		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in %						in %	VK ²⁾	in Prozentpunkten ³⁾		in Prozentpunkten ³⁾
3.9	5.3	TOTAL		4.9	C	-0.3		1.0		
3.7	4.9	Männer		4.5	C	-0.3		0.8		
4.1	5.7	Frauen		5.4	C	-0.3		1.2		
3.0	4.0	Schweizer/innen		3.8	C	-0.2		0.8		
6.3	8.5	Ausländer/innen		7.9	C	-0.6		1.6		
<i>davon:</i>										
4.6	6.3	EU/EFTA/UK		5.8	D	-0.5		1.3		
10.5	13.8	Drittstaaten		12.9	D	-1.0		2.3		
7.7	11.6	15-24 Jahre		7.3	D	-4.3		-0.5		
3.5	5.1	25-49 Jahre		5.2	C	0.1		1.6		
3.4	3.6	50-64 Jahre		4.1	D	0.5		0.7		
6.7	10.1	Ohne nachobligatorische Ausbildung		7.6	D	-2.5		0.9		
4.0	5.4	Sekundarstufe II		5.1	D	-0.3		1.2		
3.0	3.6	Tertiärstufe		3.9	D	0.3		0.9		
-	5.0	TOTAL, saisonbereinigt		5.2	C	0.2		-		

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

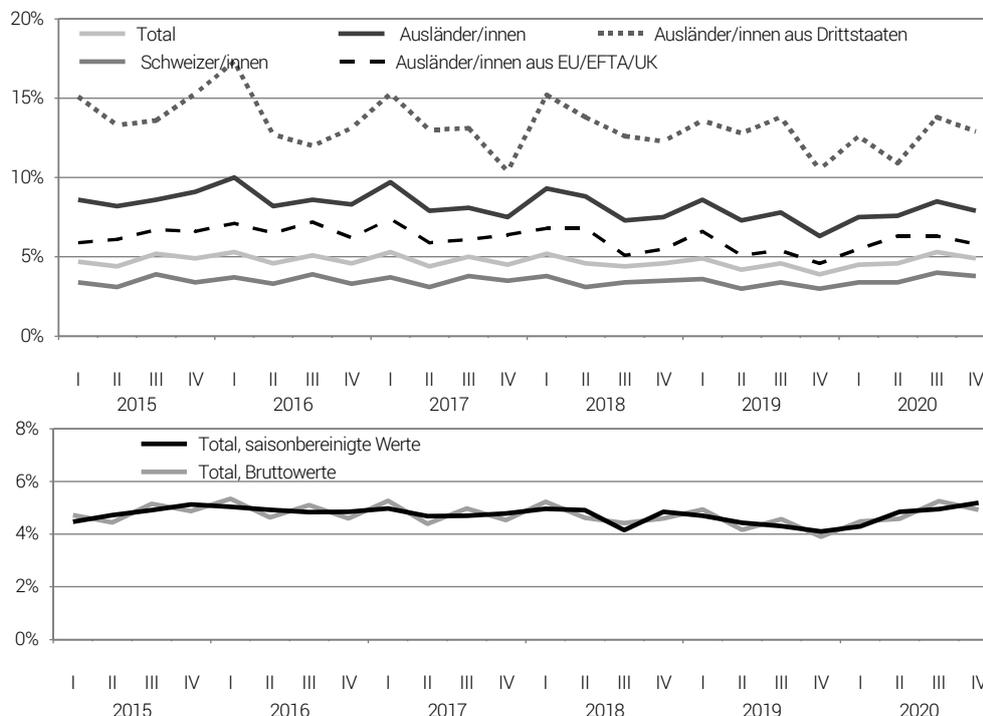
1) gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

2) Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

3) Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

Erwerbslosenquote gemäss ILO

G3



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2021

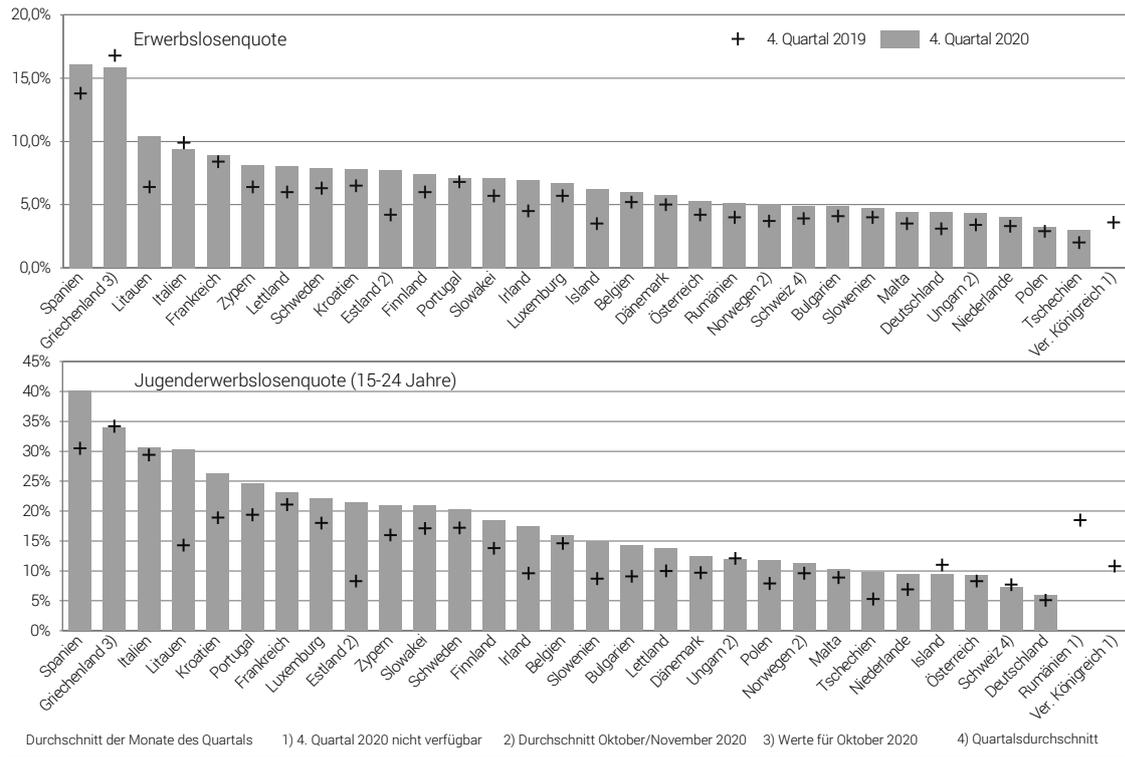
T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ im internationalen Vergleich

	4. Quartal 2019	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020	4. Quartal 2019	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
Schweiz	3.9	4.5	4.6	5.3	4.9 ²⁾	7.7	7.2	8.4	11.6	7.3 ²⁾
Eurozone (EZ19)	7.4	7.5	7.5	8.5	8.3	15.5	15.6	16.8	18.8	18.1
EU	6.6	6.7	6.8	7.6	7.5	14.8	15.1	16.5	18.2	17.4
Belgien	5.2	5.1	4.9	6.4	6.0	14.6	12.4	15.3	17.7	16.0
Bulgarien	4.1	4.6	5.9	4.8	4.9	9.1	12.5	17.0	13.2	14.2
Tschechien	2.0	2.0	2.4	2.9	3.0	5.3	5.4	7.1	9.6	9.7
Dänemark	5.0	5.0	5.3	6.3	5.7	9.7	9.9	11.0	13.5	12.5
Deutschland	3.1	3.5	4.4	4.4	4.4	5.1	5.3	6.4	7.2	6.0
Estland	4.2	5.0	7.1	7.7	7.7 ³⁾	8.3	9.4	18.8	22.3	21.5 ³⁾
Irland	4.5	4.7	5.1	7.1	6.9	9.6	10.5	16.6	20.0	17.4
Griechenland	16.8	16.7	16.7	16.2	15.8 ⁴⁾	34.2	35.3	36.6	34.3	33.9 ⁴⁾
Spanien	13.8	14.4	15.3	16.2	16.1	30.5	33.0	39.6	40.4	40.1
Frankreich	8.4	8.1	6.8	8.9	8.9	21.1	19.2	19.6	22.0	23.1
Kroatien	6.5	7.0	7.5	7.3	7.8	18.9	20.6	22.1	21.5	26.3
Italien	9.9	9.3	7.8	10.0	9.4	29.4	29.9	24.9	30.9	30.7
Zypern	6.4	7.3	6.8	8.2	8.1	16.0	14.5	17.8	20.4	21.0
Lettland	6.0	7.4	8.5	8.4	8.0	10.0	13.5	18.2	14.8	13.7
Litauen	6.4	7.1	8.6	9.3	10.4	14.3	15.0	21.0	22.9	30.3
Luxemburg	5.7	6.2	7.3	6.8	6.7	18.0	20.7	24.9	20.5	22.1
Ungarn	3.4	3.7	4.5	4.4	4.3 ³⁾	12.1	11.2	14.1	13.5	11.9 ³⁾
Malta	3.5	3.6	4.5	4.6	4.4	8.9	10.3	10.8	11.1	10.3
Niederlande	3.3	3.2	3.8	4.3	4.0	6.9	6.8	9.4	10.7	9.4
Österreich	4.2	4.7	5.7	5.7	5.3	8.3	9.9	11.8	11.0	9.2
Polen	2.9	3.2	3.1	3.3	3.2	7.9	8.7	9.5	12.5	11.8
Portugal	6.8	6.8	6.3	7.7	7.1	19.4	19.4	21.6	25.4	24.6
Rumänien	4.0	4.3	5.4	5.2	5.1	18.5	17.6	15.4	19.2	–
Slowenien	4.0	4.6	5.2	5.1	4.7	8.7	11.4	15.6	14.9	15.0
Slowakei	5.7	6.0	6.6	7.2	7.1	17.1	16.0	18.5	22.0	20.9
Finnland	6.0	7.1	8.9	7.7	7.4	13.8	21.3	28.4	16.1	18.4
Schweden	6.3	7.6	9.0	8.7	7.9	17.2	22.4	29.9	22.4	20.3
EFTA/UK										
Island	3.5	3.8	6.8	5.1	6.2	11.0	7.2	17.5	8.0	9.4
Norwegen	3.7	3.6	4.6	5.3	5.0 ³⁾	9.6	10.0	12.4	12.8	11.2 ³⁾
Ver. Königreich	3.6	3.9	3.9	4.9	–	10.8	11.2	12.0	15.6	–

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat ²⁾ Quartalsdurchschnitt
Stand: 01.02.2021, Durchschnitt der Monate des Quartals ³⁾ Durchschnitt Oktober/November 2020
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) ⁴⁾ Werte für Oktober 2020

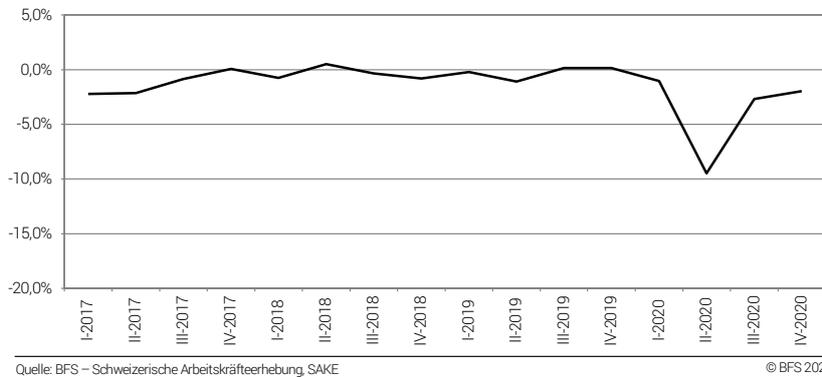
Erwerbslosenquote und Jugendberwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich

G4



Veränderung der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit pro erwerbstätige Person im Vergleich zum Vorjahresquartal, 2017-2020

G5



Anteil der Arbeitnehmenden, die zumindest gelegentlich Heimarbeit leisteten, nach Geschlecht, 2017-2020

G6

